

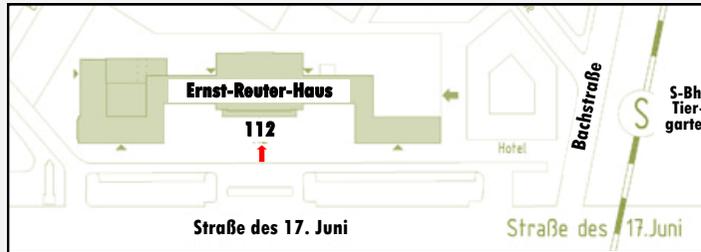
Auch 2019 veranstaltet der DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“ gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBR (BBSR) seine DGD/BBSR-Dezembertagung zu einem Thema, das die regionalen Herausforderungen des demografischen Wandels in den Mittelpunkt der Diskussion stellt.

In diesem Jahr fiel das Abstimmungsergebnis unserer Themenumfrage äußerst knapp aus. Von den 490 Teilnehmer*innen an der Umfrage stimmten 37,8% für das Thema „Der demografische Wandel. Ein wichtiger Faktor für die Entwicklung regionaler Teilmärkte (Wohnungsmarkt, Arbeitsmarkt, Gesundheits- und Pflegemarkt, Infrastruktur, Mobilität ...)“. 33,1% interessierten sich eher für das Thema „Regionale und kleinräumige Bevölkerungsprognosen im Spiegel aktueller Trends der demografischen Entwicklung (Sinnvolle Annahmen setzen, Methodische Lösungsansätze, Praxisbeispiele der Nutzung, notwendige Planungsgrundlage ...)“ während 29,2% das Thema „Zivilgesellschaft und Ehrenamt – Die neuen Rettungsanker zur Bewältigung des demografischen Wandels in den Regionen Deutschlands!? (Verantwortlichkeiten, Aufgabenfelder, Kooperationsansätze, Organisation, Finanzierung, Überforderungserscheinungen ...)“ favorisierten.

Angesichts dieser Konstellation entschieden wir uns neben dem ausgewählten Thema auch das Thema „Regionale und kleinräumige Bevölkerungsprognosen im Spiegel aktueller Trends der demografischen Entwicklung“ zu berücksichtigen, weil es in der Umfrage ebenfalls auf ein sehr starkes Interesse stieß und qualifizierte Regionalprognosen zugleich eine wichtige Grundlage für die Bewältigung der vielen Herausforderungen bilden, mit denen die unterschiedlichen regionalen Teilmärkte (Wohnungsmarkt, Arbeitsmarkt, Gesundheits- und Pflegemarkt, Infrastruktur, Mobilität ...) über kurz oder lang konfrontiert sind. Diese thematischen Synergien wollen wir nutzen.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die einzelnen Teilmärkte der Regionen sind wirklich vielfältig. Während viele Wachstumsregionen unter Wohnungs- und Fachkräftemangel leiden und infrastrukturelle Kapazitäten enorm ausweiten müssen, kann in den Schrumpfungsräumen nur mit Mühe eine leistungsfähige Infrastruktur aufrecht erhalten werden, wenn überhaupt. Zudem leiden auch Schrumpfungsräumen unter einem Mangel an Fachkräften, weil infolge der demografischen Alterung viele Arbeitnehmer aus dem Erwerbsleben ausscheiden, deren Stellen aufgrund des Nachwuchsmangels kaum noch wiederbesetzt werden können. Auch der Gesundheits- und Pflegemarkt ist von dieser Entwicklung betroffen. Obwohl es hier altersbedingt eine hohe Nachfrage nach Leistungen dieser Sektoren gibt ist es schwierig, ausreichend Fachkräfte zu finden. Differenzierte Regionalprognosen können hier realistische Erwartungshaltungen und qualifizierte Planungsentscheidungen unterstützen.

Ziel der Dezembertagung ist es, aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema, wie beispielhafte regionale/kommunale Lösungsansätze vorzustellen und deren Bedeutung für die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen in den jeweiligen Teilmärkten zu diskutieren. Von Interesse ist hier unter anderem, wie man auf diese spezifischen Herausforderungen reagiert und ob die bisherigen Entscheidungen der relevanten Akteure zur Anpassung an diesen Wandel ausreichen.



Anmeldung

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 29. November 2019 unter Angabe

- Ihres Namens
- ihrer Institution und/oder ihres Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt,

per eMail an: dezembertagung@bbr.bund.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 200 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Berlin
Straße des 17. Juni 112

Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Deutsche Gesellschaft für Demographie
www.demographie-online.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im BBR Bonn / www.bbsr.bund.de

Ansprechpartner

DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Steffen Maretzke / Matthias Förster
steffen.maretzke@bbr.bund.de / matthias.h.foerster@gmx.de



Der demografische Wandel. Ein wichtiger Faktor für die Entwicklung regionaler Teilmärkte

Dezembertagung des DGD-Arbeitskreises
"Städte und Regionen" in Kooperation
mit dem BBSR
**5. Dezember bis 6. Dezember
2019 in Berlin**



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Donnerstag 5.12.2019

10:45 - 10:55 Uhr

Markus Eltges, Leiter des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBR Bonn (BBSR)
Eröffnung der Dezembertagung

10:55 - 12:40 Uhr

Gerd Zika*, Doris Söhnlein*, Michael Kalinowski**, *Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg (IAB), **Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn (BIBB)

Die regionalisierte QuBe-Bevölkerungsprojektion

Benjamin Möller*, Bernd Kramer**, *Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen, **regio gmbh - Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme Oldenburg

Kleinräumige Bevölkerungsprognosen in der Region Bremen - Neue Werkzeuge für das Datenmanagement, die Prognoserechnung und die Ergebnispräsentation

Tobias Jacobs, Timourou – Wohn- und Stadtraumkonzepte

Jena - Bevölkerungsprognose unter besonderen Bedingungen

Jana Hoymann, Steffen Maretzke, Claus Schlömer; BBSR Bonn

Die Raumordnungsprognose – eine Kernkompetenz des BBSR

12:40 – 13:40 Uhr Mittagspause

13:40 - 15:25 Uhr

Nico Schulz, Osterburg (Altmark)

Keine Chance? Wir nutzen sie! In der Altmark oder einfach #inthemiddleofnüscht

Rainer Winkel*, Michael Göbel**

*Berlin, **Planungsbüro Regionomica Berlin

Auswirkungen demografischer Veränderungen auf den Arbeitsmarkt im Gesundheitsbereich und andere ausgewählte Wirtschaftsbereiche am Beispiel des Landkreises Meißen

Sebastian Winter, Technische Universität Kaiserslautern

Faktoren der Standortwahl von Hausärzten in ländlichen Räumen – Herausforderungen an die Sicherstellung einer flächenhaften Gesundheitsversorgung in ländlichen Räumen als Konsequenz des demografischen Wandels

Donnerstag 5.12.2019

Rembrandt Scholz, Berliner Institut für Sozialforschung (BIS)

Gesunde Lebenserwartung in den Regionen von Bayern

15:25 – 15:55 Uhr

Kaffeepause

15:55 – 17:15 Uhr

Philip Ulrich, Marc Ingo Wolter; Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung mbH Osnabrück

Demografische Einflussphären regional-sektoraler Beschäftigungsentwicklung – empirische Erkenntnisse, Modellierung und Projektion

Gerd Zika*, Florian Bernardt**, Tobias Maier***

*IAB Nürnberg, **Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforchung mbH Osnabrück, ***BIBB Bonn

Ermittlung von langfristigen beruflichen Passungsproblemen in Arbeitsmarktregionen

Michaela Fuchs, Antje Weyh, Anja Rossen; IAB Nürnberg

Kleinräumige Vorausberechnungen zum künftigen Beschäftigungsbedarf in der Altenpflege bis 2030: Sachsen, Thüringen und Bayern im Vergleich

Bei Interesse haben Sie am

5.12.2019 ab 19:00 Uhr

die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein im Brauhaus Georgbräu, direkt im Nikolaiviertel, am Ufer der Spree.
Brauhaus Georgbräu / Spreeufer 4 / D-10178 Berlin
Telefon: 030/24 24 24 4 / <http://www.georgbraeu.de>

Freitag 6.12.2019

9:00 – 10:30 Uhr

Christian von Malottki, Han Joosten, Robert Sabelfeld; Research-Team, bouwfonds property development (BPD), Frankfurt/Main
„BPD-MOSAIC“ als milieubasiertes Prognosemodell für kleinräumige Wohnstandort- und Wohnformentscheidungen

Attina Mäding, Tobias Held

Statistisches Amt der Landeshauptstadt Stuttgart

Zusammenhänge von Bevölkerungs- und Wohnungsmarktentwicklung in der Region Stuttgart – Kann die Suburbanisierung den Nachfragedruck der Kernstadt lösen?

Stefan Brauckmann, Moses Mendelssohn Institut GmbH Hamburg

Bauland günstig, Nachfrage langfristig hoch – Warum trotzdem in vielen Regionen keine Bedarfsdeckung im Bereich Altenwohnen erfolgt

10:30 – 11:00 Uhr - Kaffeepause

11:00 – 12:00 Uhr

Helge Paulig, Matthias Rost

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Erfahrungen zur schulkonkreten Schülerzahlfortschreibung für die öffentlichen Schulen in Sachsen

Michael Holzweißig

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Konsequenzen des demografischen Wandels für die Absicherung einer leistungsfähigen Daseinsvorsorge in der Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge

12:00 – 13:00 Uhr - PODIUMSDISKUSSION

Der demografische Wandel. Ein wichtiger Faktor für die Entwicklung regionaler Teilmärkte

Thomas Drewing, Sprecher des Netzwerks Daseinsvorsorge

Joachim Ragnitz, Stellvertretender Leiter der ifo Niederlassung Dresden

Alexandra Tautz, ehemalige Referentin für die EnqueteKommission „Zukunft der ländlichen Räume vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ im Brandenburger Landtag

Moderation: Steffen Maretzke, BBSR Bonn

Stand: 28.10.2019